

Makler will durch „unmoralisches Angebot“ zu Namen kommen

Immobilienhai macht Jagd auf 57-Millionen-Lotto-Gewinnerin

„Ein unmoralisches Angebot“ machte ein Immobilienhai, der unbedingt eine 46-Millionen-Villa in Italien loswerden will, einem Wiener Privatdetektiv. Er bot der „Spürnase“ für den Namen und die Adresse der Lotto-Millionärin, die mit einem Supersechser fast 57 Millionen Schilling gewonnen hatte, vier Millionen bar.

Der Chef der Detektivagentur lehnte aber ab: „Wir sind keine Söldner, die um Geld alles machen!“ Walter

Pöchhacker sollte für den Makler nicht nur die 57-Millionen-Gewinnerin aufstöbern, sondern ihr auch gleichzeitig den Kauf einer

VON ERICH SCHÖNAUER

Villa mit Hubschrauber-Landeplatz in Süditalien schmackhaft machen. Das Traumobjekt in einem „mafiafreien Ort“ wird angeblich auf 46 Millionen Schilling geschätzt, wäre aber jetzt wegen eines Todesfalls in

der Familie um „nur“ 29 Millionen zu haben. Außerdem sollten die Mitarbeiter des Detektivbüros in Wien-Landstraße auch eine der streng geheimen Listen aller Gewinner mit mehr als zehn Millionen Schilling besorgen. Es gab nämlich noch nie so viele Millionäre wie 1996. 100 schafften es mit einem Sechser, 50 durch einen Fünfer mit Zusatzzahl und 113 beim Joker.

Walter Pöchhacker: „Um an das gewünschte Material und die Adressen heranzukommen, sollten wir auch Telefone abhören und einen Mitarbeiter der Lotto-Gesellschaft, der für die Finanzberatung der Gewinner zuständig ist, beschatten.“